

400 Kilometer Reitwegenetz

Seit 20 Jahren zieht der Reit- und Fahrverband Reitbegeisterte an

BEZIRK (ost). Vor rund 20 Jahren hat sich eine Gruppe reitbegeisterter Reit- und Fahrbetriebe zusammengeschlossen, um ein Reitwegenetz zu schaffen. Unter dem damaligen Obmann Wolfgang Schürer wurde es in die vier Regionen Kremstal, Ennstal, Steyrtal und die Pyhrn-Priel-Region unterteilt – also rund um den Nationalpark Kalkalpen. Das Wanderreiten wurde immer beliebter, daher stieg der Bedarf an weiteren Reitwegen. Manche davon sind mit Kutschen befahrbar. Der Name Pferdeland Reit- und Fahrverband Nationalpark Kalkalpen entstand.

Schaffung legaler Reitwege

Ziel war es, Reitwege zu schaffen, um ein legales, kontrolliertes Reiten für Ausreiter und Wanderreiter zu ermöglichen und das „wilde Reiten“ auf nicht genehmigten Wegen zu

unterbinden. Vor vier Jahren wurde das Reitwegenetz unter Funktion des neuen Obmannes Manfred Schmidleitner vom Ferienhotel Gut Enghagen in Roßleithen weiter ausgebaut.

Inzwischen hat der Verband rund 400 Kilometer Reitwegenetz und 220 Mitglieder, ohne deren Unterstützung viele Reitwege nicht existieren würden. Als ein besonderes Highlight gilt die Nationalparkrunde: 100 Kilometer in drei Tagen, zu der auch die Nächtigung auf der Werfneralm zählt.

Jetzt auch als App

In einer App kann man sowohl den Streckenverlauf der Reitwege einsehen als auch umliegende Sehenswürdigkeiten leicht finden. Die Mitglieder des Verbandes dürfen die Wege kostenlos benützen. Es gibt Tagesplaketten zu kaufen, da das



In einer App kann man die Reitwege einsehen. Foto: Reit- und Fahrverband

Reiten ohne gültige Plakette nicht erlaubt ist.

Mehr Infos zum Reitverband Nationalpark Kalkalpen gibt es auf der Homepage **pferdeland-nationalpark.at**.